

**Anleitung zur Abfassung eines Forschungsartikels**

Das Redaktionsteam dankt Ihnen herzlich für die Bereitschaft, einen Beitrag in der BAUHINIA zu veröffentlichen. Um die Arbeit von der Manuskripteingabe bis zur Drucklegung möglichst rationell durchzuführen, möchten wir Sie bitten, die untenstehenden Instruktionen zu befolgen.

**1 Allgemeines**

Die BAUHINIA erscheint einmal jährlich im Juni, Redaktionsschluss ist am 30. September. Artikel, welche die Redaktion nach diesem Datum erreichen, können in der Regel nicht mehr in diese Nummer aufgenommen werden. Publikationssprache ist deutsch, ausnahmsweise französisch oder englisch; die Zusammenfassung ist auf Englisch abzufassen.

Der Satzspiegel der BAUHINIA besteht aus einem Satzspiegel für den Haupttext und einer Randspalte (Marginalie). In die Marginalie kommen keywords, Adresse, sowie kleinformatige Diagramme, Fotos und Illustrationen. Versuchen Sie bei der Konzeption Ihres Beitrags die Nutzung der Marginalien möglichst optimal einzuplanen.

Manuskripte sind sorgfältig redigiert einzureichen; inhaltliche Autorkorrekturen in den Proofs gehen zu Lasten des Verfassers bzw. der Verfasserin.

Wissenschaftliche Artikel werden von externen Gutachterinnen und Gutachtern bezüglich wissenschaftlichem Gehalt und hinsichtlich Relevanz geprüft. Die Autorinnen und Autoren erhalten innerhalb von zwei Monaten Bescheid, ob ihr Manuskript veröffentlicht werden kann oder allenfalls überarbeitet werden muss.

Für Artikel, die mehr als 12 gedruckte Seiten umfassen oder mehr als sechs farbige Abbildungen enthalten, wird ein Druckkostenbeitrag erhoben. Von jedem veröffentlichten Beitrag stehen gratis 50 Separata zur Verfügung.

Als Richtlinie zur Berechnung der Länge beachten Sie bitte die folgenden Angaben:

2500 Zeichen (inkl. Leerzeichen) Haupttext (normale Schriftgrösse) ergeben rund eine Druckseite. Beachten Sie, dass Tabellen und Abbildungen ebenfalls entsprechend Raum benötigen.

**2 Aufbau der Artikel**

Die Originalarbeiten sind entsprechend der nachfolgenden Beschreibung zu gliedern:

**Titel**

Der Titel soll nicht mehr als 120 Zeichen umfassen. Machen Sie einen Vorschlag für einen Kurztitel, welcher in der Kopfzeile des Artikels erscheinen wird und bis zu 32 Zeichen (inkl. Leerzeichen) umfassen kann.

**Autorin(nen), Autor(en), Adresse(n)**

Dem Titel folgt der Name der Autorin/-nen) oder des Autors resp. der Autoren mit ausgeschriebenen Vornamen. Anschliessend stehen die Adressen des / der Autoren/-innen (Titel und Name, Institut/Firma, Strasse, Hausnummer, Postleitzahl, Ortschaft, Staat) und E-Mail-Adresse. Bei mehreren Autoren und falls der Erstautor nicht die korrespondenzführende Person ist, folgt die Angabe der Korrespondenzadresse.

**Abstract, keywords**

Die englischsprachige Zusammenfassung (Abstract) soll nicht mehr als 1500 Zeichen (inkl. Leerzeichen) aufweisen. Sie ist gefolgt von maximal 5 englischen Keywords, die nicht bereits in Titel oder Abstract erscheinen.

**Einleitung**

Die Einleitung steht in der Regel ohne Überschrift und stellt den aktuellen Stand des Wissens auf dem entsprechenden Forschungsgebiet dar.

**Methoden**

In diesem Kapitel werden alle verwendeten Methoden beschrieben. Dazu gehören Feldmethoden ebenso wie das Vorgehen beim Auswerten und bei der statistischen Analyse.

**Resultate**

Die Ergebnisse, welche mit den verwendeten Methoden ermittelt wurden, sind in konzentrierter Form separat darzustellen. Um den Text möglichst knapp zu halten, ist ein besonderes Gewicht auf eine optimale Visualisierung der Ergebnisse in Form von Tabellen oder Diagrammen zu legen.

**Diskussion**

Der Darstellung der Ergebnisse folgt deren Interpretation im Diskussionskapitel. Dabei werden sie in einen Zusammenhang mit eigenen oder fremden Resultaten gestellt. Schlussfolgerungen können allenfalls in einem separaten Kapitel erscheinen.

**Dank**

Ist ein Kapitel «Dank» vorgesehen, so steht dies zwischen Diskussion und Literaturverzeichnis.

**Literatur**

Im Literaturkapitel werden alle im Text zitierten Artikel aufgeführt. Diese werden wie im nachfolgenden Kapitel dargestellt formatiert.

### 3 Formatierung

#### Haupttext

Wissenschaftliche Gattungs- und Artnamen sind *kursiv* zu setzen oder im Manuskript zu unterstreichen. Autoren der Artnamen stehen in Normalschrift. Die Autorennamen der zitierten Literatur sind in KAPITÄLCHEN (nicht GROSSBUCHSTABEN) zu setzen oder doppelt zu unterstreichen. Keine weichen Worttrennungen einsetzen. Überschriften von Kapiteln und Unterkapiteln sind klar zu markieren; für Überschriften sind zwei verschiedene Schriftgrade vorgesehen.

#### Tabellen

Sie sind durchlaufend zu nummerieren und direkt im Textprogramm zu erstellen. Die einzelnen Spalten werden in jeder Tabellenzeile mit einem Tabulatorzwischenraum abgetrennt.

#### Abbildungen

Die Abbildungen (Diagramme und Bilder) sind zu nummerieren und als reproduktionsfähige Originale oder in digitaler Form als eps- oder tif-Datei einzureichen. Fotos senden Sie am besten als Diapositive oder falls nicht vorhanden als Aufsichtsvorlagen.

Abbildungen sind so zu konzipieren resp. auszuwählen, dass sie nach entsprechender Verkleinerung in die Marginalie (Breite: 45 mm), in den Satzspiegel des Haupttexts (Breite: 94 mm) oder auf die gesamte Seite (Breite: 140 mm, Höhe 212 mm) passen. Als Schriftart der Abbildungsbeschriftungen ist «Helvetica» zu wählen. Bei einer fotografischen Verkleinerung der Abbildung auf eine der oben genannten Breiten darf die Höhe der Schriftzeichen nicht kleiner als 2 mm werden. Die Legende der Abbildungen ist separat in der Textdatei aufzuführen oder als separates Dokument auf dem gleichen Datenträger wie der Manuskripttext einzureichen.

Bei Unsicherheiten oder Unklarheiten nehmen Sie sich bitte Kontakt mit der Redaktion auf.

#### Literaturverzeichnis

Es ist entsprechend der folgenden Beispiele zu formatieren

FISCHER MN (1999) Naturschutz und *Gentianella germanica*, ein Beispiel angewandter populationsbiologischer Methoden. In: Schmid B & Körner C (Hrsg) Seltene Arten in der Schweiz. Birkhäuser, Basel. pp 12–24

STÖCKLIN J, MEIER E & FISCHER MN (1999) Naturschutz und *Gentianella germanica*, ein Beispiel angewandter populationsbiologischer Methoden. Mitt Naturforsch Ges beider Basel 44:20–32

SCHMID B & KÖRNER C (ed) Rare and endangered plant species in Switzerland. Birkhäuser, Basel. 378 pp

Bitte verwenden Sie für die Bindestriche zwischen den Seitenzahlen den etwas längeren Bis-Strich (–) anstelle des kurzen Bindestrichs (-). Sie erzeugen jenen durch Drücken der beiden Tasten alt und Bindestrich.

### 4 Einreichung des Manuskripts

Zwei Kopien des Manuskripts, ein Datenträger mit Text- und Bildfiles sowie Kopien und ev. Originale sämtlicher Abbildungen sollen zusammen mit einem Begleitbrief an die Redaktion geschickt werden. Manuskripte dürfen nicht gleichzeitig bei einer anderen Zeitschrift eingereicht werden.

Adresse der Redaktion:

Redaktionsteam BAUHINIA, Basler Botanische Gesellschaft, Schönbeinstrasse 6, 4056 Basel / Schweiz

E-Mail: esther.schreier@unibas.ch

Telefon +41 61 267 35 01 / +41 61 681 83 03, Fax +41 61 267 29 80 / +41 61 681 83 05